



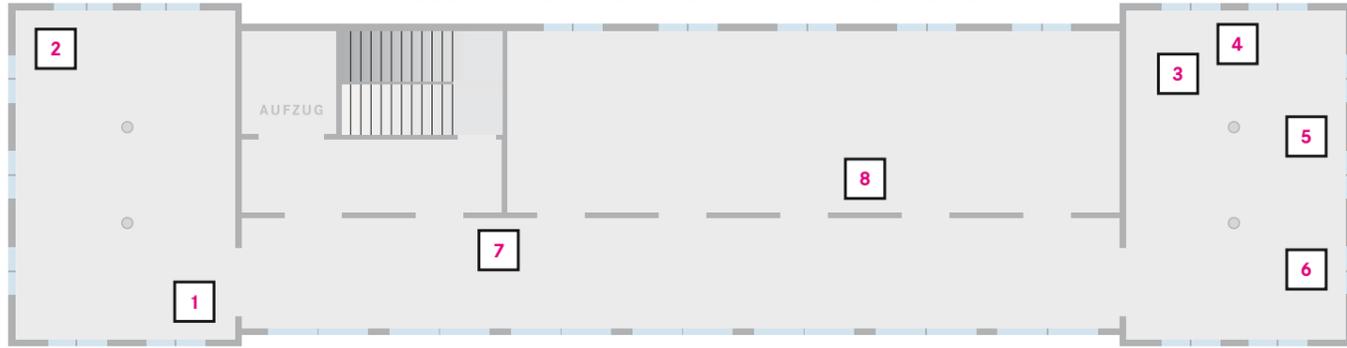
IM JAPANFIEBER VON MONET BIS MANGA

26. August 2018 – 20. Januar 2019

In der Kunstkammer Rau können Sie, ausgehend von japanischen Farbholzschnitten aus der Sammlung Claude Monets in Giverny und im Dialog mit Werken aus der Sammlung Rau für UNICEF und Leihgaben aus internationalen Museen, sehen, wie der japanische Farbholzschnitt Claude Monet und seine Zeitgenossen beeinflusst hat. Als Japan sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts dem Westen öffnete, waren sowohl das Land als auch die Kunst und Kultur in der westlichen Welt unbekannt und exotisch. Heute sind zahlreiche Produkte japanischer Populärkultur fester Bestandteil unseres Alltags. Deshalb schlägt die Ausstellung im Arp Museum zusätzlich die Brücke in unsere Zeit. Im historischen Bahnhof entführen wir Sie in die Welt von Manga, Anime und Cosplay, die die westliche Kultur heute in ähnlichem Maße prägen, wie im 19. Jahrhundert die Holzschnitte. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Eintauchen in diese fantastischen Welten!

www.arpmuseum.org

AUSSTELLUNGSETAGE IM BAHNHOF ROLANDSECK



Manga



1

Krakeleien an der Speicherwand
Utagawa Kuniyoshi | Tokio um 1848
Reproduktion

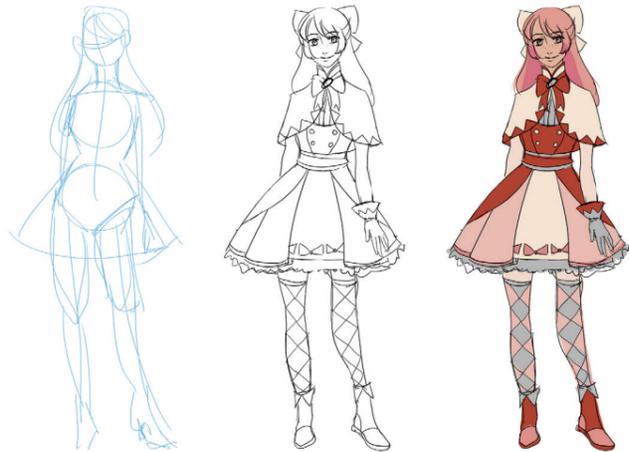
So wie im 19. Jahrhundert die Ukiyo-e in großer Zahl auf den westlichen Markt kamen, sind es

heute die Manga. Der Begriff geht auf Katsushika Hokusai zurück, der seine skizzenbuchartigen Sammlungen unzusammenhängender Bilder vom Leben der Menschen im Japan der Edo-Zeit als Manga bezeichnete. Heute erzählen Manga japanischer und internationaler Autoren Geschichten zu allen möglichen Themen und für unterschiedlichste Zielgruppen. Als erster Manga im heutigen Sinne gilt *Tagosakus und Mokubes Besichtigung von Tokio* von Kitazawa Rakuten aus dem Jahr 1902. Populärer wurden die Manga nach dem zweiten Weltkrieg, und mit *Dragon Ball* begann ihr Siegeszug auch in Deutschland. Einige traditionelle Motive und stilistische Eigenheiten, wie extreme Anschnitte der Motive, Nahsicht und gewagte Perspektiven, die Sie bereits in den japanischen Holzschnitten gesehen haben, finden sich auch in den Manga wieder.

2 Die Zeichnerin und Mangaka Christina S. Zhu alias Pummelpanda hat einen Manga extra für die Ausstellung im Arp Museum erdacht und gezeichnet. Die Hauptfigur ist ein Magical Girl, einer der besonders populären Manga-Charaktere. Nana ist eigentlich eine ganz normale Schülerin. Aber wenn im Museum Monster ihr Unwesen treiben, verwandelt sie sich mithilfe ihres zauberhaften Drachenfreundes Roland in das Magical Girl Seven, um das Böse zu bekämpfen. Hier bekommen Sie anhand einiger

Entwürfe und Skizzen eine Idee von dem Weg zum fertigen Manga. Auf der Wand des Tunnels vom Bahnhof Rolandseck zur Kunstkammer Rau können Sie die acht Seiten, die Yokoma, im Großformat von rechts oben nach links unten lesen. So, wie es sich für einen echten Manga gehört.

Entwurf für das **Magical Girl Seven**
© Pummelpanda 2018



Skizzenphase I
Skelett. Skizzenphase 2
Ansaarbeitung Farbwahl



Farbfelder
(keine Lines!) Schatten und
Detailarbeit Finales Werk

Anime

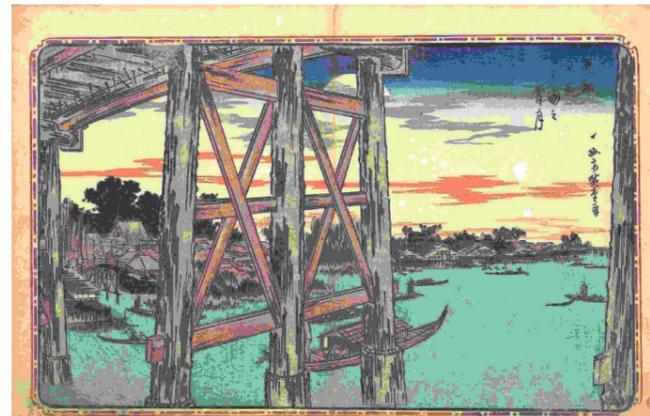


3

Biene Maja und Willi
© Studio 100 Media

Japanische Zeichentrickfilme, Anime, kamen bereits in den

1970er Jahren in Form von *Biene Maja* oder *Heidi* in unser Fernsehen. Sie sind oftmals die Verkörperung eines in Japan ausgeprägten Ideals, *kawaii*, das in der westlichen Welt am ehesten dem Begriff des Kindchenschemas entspricht. Mit riesigen Augen, winziger Nase und kleinem Mund beeinflussen diese Kindheitsideale seither unsere Sehgewohnheiten. Mit *Sailor Moon* begann der Anime Boom 1997 auch in Deutschland. *Dragonball* und *Pokémon* zogen jeden Nachmittag unzählige Kinder in ihren Bann, und auch andere erfolgreiche Manga wurden für das Fernsehen verfilmt. Aufwendig produzierte Animefilme wie *Prinzessin Mononoke*, *Mein Nachbar Totoro* oder *Das Schloss im Himmel* von Hayao Miyazaki, dem Mitbegründer des Ghibli-Studios, bewegen sich häufig im Fantasy-Genre und greifen Charaktere der japanischen Mythologie auf. Für *Chihiros Reise ins Zauberland* erhielt Miyazaki einen Oscar für den bestanimierten Spielfilm.



4 **Ryogoku Brücke in der Dämmerung** | Utagawa Hiroshige
Reproduktion

Die gebogene japanische Holzbrücke, die Sie auch auf einem originalen Holzschnitt von Hiroshige und in einem Gemälde von Monet in dem Ausstellungsteil in der Kunstkammer Rau sehen können, ist ein wichtiges Element in der japanischen Gartenkunst und als Motiv im japanischen Holzschnitt über Jahrhunderte überliefert. Monet hat sich in seinen Garten eine japanische Brücke bauen lassen, die er unzählige Male in Bildern festgehalten hat. So ist eines der berühm-

testen Motive japanischer Gartenkunst inzwischen zum internationalen Markenzeichen für Monets Garten in Giverny geworden. Auch in modernen Manga und Anime, wie beispielsweise *Miss Hokusai*, taucht sie, neben Hokusais berühmter Welle, dem Berg Fuji, Drachen und anderen traditionellen Motiven immer wieder auf. Hier können Sie anhand von Cels und Making-ofs nachvollziehen, wie die gezeichneten Motive für den Film animiert werden.



5

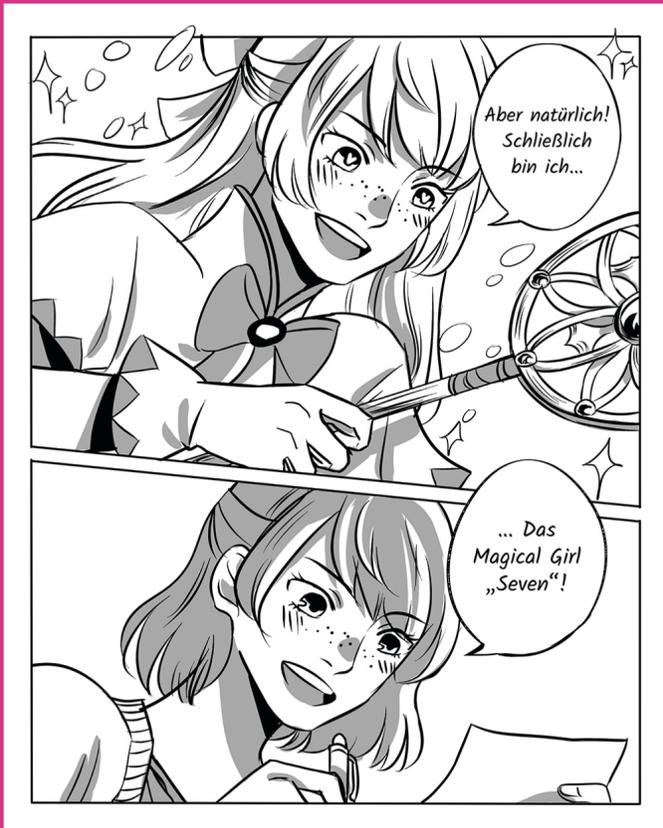
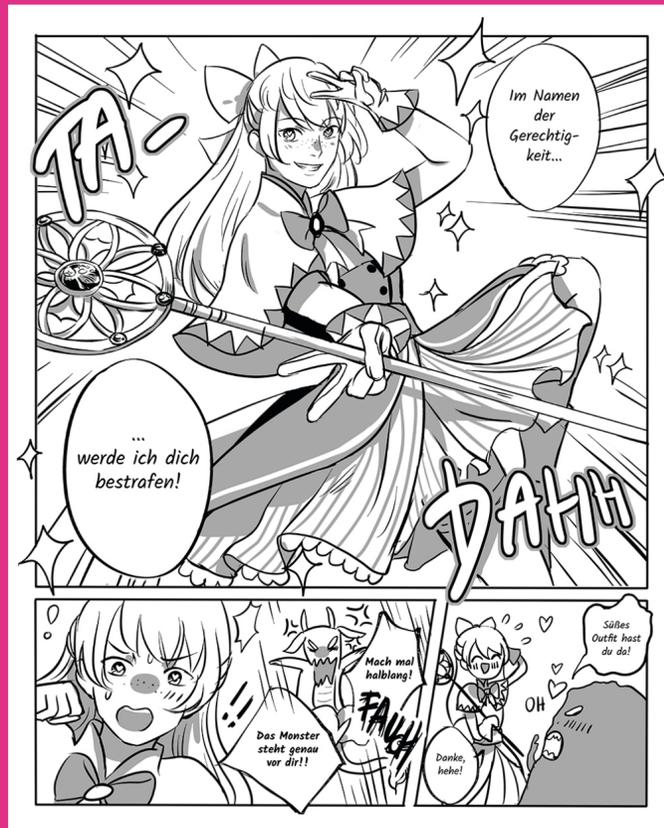
Monkey D. Ruffy. Portrait of Pirates Kabuki
Gen Igarashi Kanji Andou / MAS
Edition One Piece / © Figuya.com

Die Begeisterung für die Charaktere aus Manga und Anime eröffnet einen ungeheuren Markt für Merchandise-Artikel aller Art. Ein Beispiel dafür sind die hier gezeigten Figuya- und Stoff-Figuren, die teilweise an traditionellen Personengruppen der japanischen Gesellschaft wie Geishas, Samurai oder Kabuki-Charakteren orientiert oder aus Fantasiewelten entsprungen sind und sich großer Beliebtheit erfreuen.



6 **Miss Hokusai** | Ausschnitt aus Miss Hokusai basierend auf dem Manga von Hinako Sugiura | Regie: Keiichi Hara
Courtesy: Production IG | © 2016 Kazé

Die Animationen in dieser Ausstellung stammen aus dem Film *Miss Hokusai*, der 2015 unter der Regie von Keiichi Hara nach dem Manga von Hinako Sugiura realisiert wurde. Erzählt wird die Geschichte von Katsushika Ōi, genannt O-Ei. Sie war die Tochter des Ukiyo-e Meisters Hokusai und hat als Künstlerin im Atelier ihres Vaters mitgearbeitet, ohne je als Mitautorin seiner weltweit berühmten Farbholzschnitte genannt zu werden.



IM JAPANFIEBER VON MONET BIS MANGA

26. August 2018 - 20. Januar 2019



7

Celia Cosplay als Anri Yoshimura-Adekan
Foto: Hallunken Photoart

Im Cosplay werden die Helden aus Manga und Anime, aber auch aus Fantasy-Filmen und Videospiele zum Leben erweckt. Mit ihren Kostümen, die bis ins kleinste

Detail liebevoll kreiert werden, verwandeln die Cosplayer unsere Innenstädte bei Conventions immer häufiger in schillernde Fantasiewelten. Zu den Charakteren gehören häufig die für Japan typischen Kimonos, Sonnenschirme, Fächer und Säbel.

Der Begriff Cosplay oder japanisch *kosupure* setzt sich zusammen aus den englischen Wörtern *costume* und *play*. Und das trifft den Charakter dieses japanischen Verkleidungstrends auf den Punkt. Anders als die Künstlerinnen und Künstler, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Samurai kostümierten und wild mit Säbeln gestikulierend für Fotos posierten oder ihre Modelle und Ehefrauen in Kimonos hüllten und mit Fächern und Sonnenschirmen ausstaffiert malten, geht es den Cosplayern darum, ihre Lieblingsfiguren so originalgetreu wie möglich darzustellen. Dazu gehören nicht nur ein idealerweise selbstgeschneidertes Kostüm, eine eigens gestylte Perücke und die zu den verschiedenen Charakteren gehörenden Accessoires. Dazu gehört auch, dass das Verhalten der Figuren so genau wie möglich imitiert wird.

Nutzen Sie auch die App arp museum und den Mediaguide zur Ausstellung.



Zur Ausstellung gibt es einen Katalog in Kooperation mit dem musée des impressionismes Giverny, zum Preis von 29 Euro.

Weitere Ausstellungen 2018|2019

Gotthard Graubner. Mit den Bildern atmen | bis 10. Februar 2019

Sammlung Arp 2018: »Ich zerschnitt Berge von Papier in einer grossen Euphorie« | bis 28. April 2019

Titelmotiv: Magical Girl Nana | 2018 | © Pummelpanda 2018

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Heike Henze-Bange, Leitung Kunstvermittlung
+49 2228-9425-48 | h.henze@arpmuseum.org

Dr. Annette Krapp, Leitung Kunstvermittlung
+49 2228-9425-23 | krapp@arpmuseum.org

Was den Reiz des uneingeschränkten Eintauchens in eine andere Rolle ausmacht und was die Darstellerinnen im normalen Leben machen, können Sie erfahren, wenn Sie sich die Interviews ansehen, die die Cosplayerin Ai_kue, für diese Ausstellung mit einigen Cosplayerinnen und Cosplayern geführt hat.



8

Psycho Mochi als Sona aus League of Legends
Foto: Nina Annabelle

Hier sehen Sie einige Fotografien, die bei großen Conventions in der ganzen Welt entstanden sind.

Egal ob Sie jetzt vom Cosplay überzeugt sind oder es lieber wie Paul Signac, Henry de Toulouse-Lautrec oder die Karnevalisten halten: Sie sind hier herzlich eingeladen, die Kostüme auszuprobieren, in die Rolle Ihrer Helden aus Manga, Film und Games zu schlüpfen und vor den Kulissen für ein Selfie zu posieren. Wir freuen uns über posts:

#arpmuseum #japanfieber #arpselkie
#arpmanga #arpcon #cosplay

#arpmuseum
f arpmuseumbahnhofrolandseck
@arpmuseum



Partner

musée des impressionismes giverny

Die Ausstellung wird organisiert vom musée des impressionismes Giverny in Kooperation mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck.

SAMMLUNG RAU für unicef

Förderer

Kreissparkasse Ahrweiler

Gesellschaft der Freunde und Förderer | arp museum Bahnhof Rolandseck



Gartenlandschaft Berg



Figuya.com

CARLSEN MANGA!

TOKYOPOP

KAZÉ MANGA